

Anzeiger von Kerzers

AZA 3280 Murten
85. Jahrgang Nr. 17
Einzelnnummer Fr. 2.50
(inkl. 2.5% MWSt.)
Erscheint einmal wöchentlich
am Mittwoch

Kantonsspital
Langsame Rückkehr zum
Normalbetrieb | Seite 3



Gemischter Chor Fräschels
Musikalische Grüsse der
Dirigentin per E-Mail | Seite 2



Einer der Jungfüchse schaut neugierig, was in seiner Umgebung los ist.

Fotos: zvg



Die zwei Wildkatzen zogen Ende März in Johns kleine Farm und haben sich gut eingelebt.

«Der Alltag der Tierpfleger läuft weiter»

KALLNACH

Johns kleine Farm ist wie die anderen Zoos von den Corona-Massnahmen betroffen und kann nicht vor dem 8. Juni öffnen. Der Betrieb läuft dennoch weiter, die Tiere müssen gefüttert und gepflegt werden. Ausserdem werden Findeltiere aufgezogen.

Die Zoos müssen noch bis im Juni warten, bis sie wieder Besucherinnen und Besucher einlassen dürfen. Davon betroffen ist ebenfalls der Zoo Johns kleine Farm in Kallnach. Nach einer Rettungsaktion im vergangenen Jahr (Der «Anzeiger von Kerzers» berichtete) ging es wieder aufwärts, die drohende Schliessung war abgewendet, ein neuer Experten-Vorstand wurde bestellt. Nun kommt dem Durchstarten des kleinen Zoos das Coronavirus dazwischen. Die üblicher-

weise gut besuchten Ostertage mussten abgesprochen werden, ebenso die kommenden Pfingsttage.

Die Zoo-Mitarbeitenden sind angespannt, sagt Gründer und Betriebsleiter John David Bauder: «Wir gehen aber weiterhin und unvermindert unserer Arbeit nach. Das Team setzt sich ein, der tierpflegerische Alltag läuft weiter.» Ihn bedrücken die fehlenden Einnahmen. Mit dem Vorstand hat er Fachleute im Rücken, die den Zoo unterstützen und im Hintergrund aktiv mitgestalten.

Kürzlich wurden in Johns kleine Farm Jungfüchse, Welpen, abgegeben. Die drei Findeltiere werden nun von den Pflegerinnen und Pflegern aufgezogen. Zu gebener Zeit werden sie in das Fuchsgehege umziehen. «Im Kanton Bern dürfen Füchse wegen der Gefahr der Verschleppung von Räude und Staube nicht ausgewildert werden», führt Bauder aus. Ausserdem könnten sie selbst anfällig

für diese Krankheiten sein. Es gibt derzeit noch ein viertes Findeltier im Zoo: ein Steinmarder. Er muss mit der Flasche grossgezogen werden. «Alle zwei Stunden bekommt er Spezialmilch, auch nachts. Keine leichte, aber gerade für die Lernenden der Tierpflege eine lehrreiche, tierschützerische Aufgabe.» Johns kleine Farm gehört zu den Betrieben, welche über eine Bewilligung verfügen «für die Haltung einheimischer Wildtiere zwecks Pflege».

Mit Spenden schwere Zeit überbrücken

Ein Lichtblick ist für den Zoo-Gründer und sein Team, dass sie Spenden erhalten: «Die Solidarität ist gross, wir bekommen Geld- und Sachspenden.» Unter den Sachspenden gebe es Spielsachen, Futtermittel und -geschirr, Flohhalbänder und Tierbetten, welche sie nicht selbst verwenden könnten. «Diese oftmals sehr teuren Futtermittel und

das Zubehör geben wir an ausgesuchte Betriebe weiter.» Solche, die sich ebenfalls für Tiere einsetzen und mit knappem Budget auskommen müssen. Direkte Hilfe gab es unter anderem von zwei jungen Tierpflegerinnen EFZ, welche sich dazu entschlossen haben, Johns kleine Farm praktisch unter die Arme zu greifen. Sie arbeiteten unter Wahrung der Sicherheitsbestimmungen im Zoo mit.

Mittlerweile hat der Bundesrat entschieden, dass die Zoos voraussichtlich am 8. Juni öffnen dürfen. «Wir freuen uns sehr auf unsere Besucher», betont ein sichtlich erfreuter John Bauder. Er kündigt an, dass die Besucherinnen und Besucher neue Anlagen vorfinden werden: für die Wildkatzen und die Brandgänse. «Sobald wir wieder geöffnet haben, werden wir unsere Programme auf der neuen Homepage veröffentlichen», so der Betriebsleiter. sim

Kein Mittelaltermarkt auf dem Schlosshügel

LAUPEN | Patrick «Pädu» Ruch lebt das Mittelalter, mit Herzblut organisiert er jeweils mehrere Mittelalterfestivals, etwa in Biel und Burgdorf. Erstmals hätte der Gründer von Caligatus Feleus in diesem Jahr im und ums Schloss Laupen einen Mittelaltermarkt durchgeführt, einen familienfreundlichen Anlass, der für alle Altersgruppen etwas bieten sollte. Die Bands und die rund 30 Markthändler freuten sich auf das Wochenende Mitte Mai. Aus aktuellem Anlass kann der Anlass jedoch nicht wie geplant stattfinden. Er wird um ein Jahr verschoben. sim

Lesen Sie weiter auf Seite 5



Patrick Ruch organisiert Mittelalteranlässe.

Fotos: zvg

Zivilschützer im Einsatz für die Gemeinschaft

COURGEVAUX | Derzeit stehen rund 980 Zivilschützer des Kantons Freiburg in Spitälern und Heimen im Einsatz. Sie unterstützen das Pflegepersonal bei der Betreuung von Patientinnen und Patienten sowie Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern. Auch Pascal Simon Willenegger aus Courgevaux ist dem Aufgebot des Zivilschutzes gefolgt. Er versieht seinen Dienst im Medizinischen Pflegeheim des Seebezirks in Meyriez. Für den Lüftungstechniker stellt sein Engagement eine sinnvolle Ergänzung zum Alltag dar. Willenegger ist überrascht vom Wohlwollen, das seine Arbeit auslöst. mkc

Lesen Sie weiter auf Seite 3



Energie tanken: Pascal Simon Willenegger unterwegs mit Zwergpudel Nomis

Anzeige



**Ihr Spezialist für
Personenwagen**

Biberenzgli 7, 3210 Kerzers
031 750 22 60, carrosserie-kerzers.ch

Baumeister Biber fühlt sich wohl in der Mühlematt

FERENBALM | Pro Natura hat in Ferenbalm, an der Westgrenze des Kantons Bern, aus einer ehemals intensiv genutzten Ackerfläche ein abwechslungsreiches Feuchtgebiet geschaffen. Die rund drei Hektaren grosse Fläche bietet heute Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen. Primär wird sie von einer Biberfamilie genutzt. Die geschickten Baumeister sollen mit ihren Aktivitäten dafür sorgen, dass sich die Mühlematt in ein lebendiges und dynamisches Naturparadies entwickelt. Denn davon profitieren etwa die Ringelnatter, der Laubfrosch, das Hermelin oder Zugvögel. Ein Artenmonitoring soll diesen Sommer Aufschluss darüber geben, was in der Biberau kreucht und fleucht. mkc

Lesen Sie weiter auf Seite 7



Spazieren entlang des neu gebauten Beckenpasses

KINDERTAGESSTÄTTEN

Wieder mehr Kinder werden betreut.

Seite 3

FESTIVALS

Veranstalter warten auf Entscheid des Bundesrats.

Seite 2

RUBRIKEN

Gottesdienste Seite 2
Nützliche Dienste Seite 2
Impressum Seite 2

**Anzeiger von Kerzers
Redaktion und Inserate:**
Tel. 026 672 34 40, Fax 026 672 34 49
info@anzeigerkerzers.ch
Abonnemente:
Tel. 026 347 30 00
abo@anzeigerkerzers.ch